

Ausgabe
01/ 2026



Foto: Marlies Honegger-Jünnemann

GEMEINDEBLATT

EVANGELISCHE GEMEINDE KLOSTERNEUBURG

Bischöfin Richter zu
Besuch bei uns

Fireabend und
Konfi-Freizeit

Neuigkeiten,
Einladungen und
Termine

INHALT

3	Leitartikel von Kerstin Fritz "Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!"
4-5	Das war unser Gemeindevertretungs-Treffen Bischöfin Richter zu Gast bei uns
6	Schutz vor Gewalt
7	Einladung zum Talentefest
8-9	Termine und Gottesdienste
10	Ökumene: Berichte und Einladungen
11-12	Einladungen: Minigottesdienst, Schreibwerkstatt, Theatergottesdienst, Konzert Vollbracht
13	Gesichter der Gemeinde: Lilly Aschauer, Lebensbewegungen
14	Interreligiöser Dialog: Jüdisches Museum und Bahá'í Zentrum
15	Fireabend und Konfi-Freizeit

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Klosterneuburg
Franz-Rumplerstraße 14
3400 Klosterneuburg

Redaktion

Kerstin Fritz, Barbara Gronau, Anne-Sophie Labut,
Uli Schwarz
Christliche Information für Glieder der Pfarrgemeinde;
namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht der
Meinung der Redaktion entsprechen. Erscheint viermal
jährlich.

KONTAKT

Kanzleiöffnungszeiten

Montag und Donnerstag
8.30 bis 12.30 Uhr
oder nach telefonischer Terminabsprache.

 pg.klosterneuburg@evang.at

 +43 699/18877353

Spendenkonto: Evang. PG Klosterneuburg
AT54 3236 7000 0000 4648



GOTT SPRICHT: "Siehe, ich mache alles neu!"

Offenbarung 21,5

Die Jahreslosung für 2026 ist ganz und gar hoffnungsvoll: Gott verspricht, alles zu erneuern, den Himmel und die Erde. Gottes Zukunftsperspektive für unsere Welt ist eine Welt, in der Gott selbst mitten unter den Menschen lebt - unter "seinen Völkern", also Menschen aus aller Welt. Eine Welt, in der es keinen Tod und kein Leid mehr gibt, in der Gott selbst die Tränen von den Augen abwischt.

Gott verspricht so einen Neuanfang und verbürgt sich dafür: Dort, wo das eigene, individuelle Leben festgefahren ist und ebenso als Perspektive für die ganze Welt.

Es ist eine Grundidee des christlichen Glaubens, dass Gott neu macht, neues Leben schenkt: Jesus Christus ist von den Toten auferstanden, und ebenso werden auch wir auferstehen. Aber die christliche Hoffnung ist nicht individualistisch: die ganze Welt wird neu werden, gleichsam auferstehen. Das, was jetzt plagt, wird vergehen.

Das wesentlich Neue der neuen Welt ist, dass Gott so unmittelbar bei den Menschen ist, dass seine heilende Nähe alles erfüllt. In vielfältigen Bildern wird dies geschildert: So hell scheint Gott selbst, dass es keine Sonne mehr braucht, so präsent ist er, dass die Stadt keinen Tempel mehr braucht. Versöhnt sind die Menschen, sodass die Stadttore niemals geschlossen werden. Durstige bekommen von der Quelle lebendigen Wassers, und aus der neuen, himmlischen Stadt fließt ein Strom lebendigen Wassers mit Bäumen des Lebens an seinen Ufern.

Aus dieser Vision stammt die Jahreslosung, zu der ich kurz Wort für Wort Gedankenanstöße geben will:

Siehe! Schau hin, sei aufmerksam! Gerade in den jetzigen Schwierigkeiten: Heb den Blick auf Gottes neue Welt!

Gott spricht: Ich: Nicht, ich, Kerstin, muss alles neu machen. Gott macht es. Aus Hoffnung auf Gott heraus kann ich dementsprechend handeln.

Mache: Gott ist nicht nur ein zusprechender/ tröstender Gott, er ist auch ein handelnder Gott.

Alles: Wünsche ich mir, dass alles neu wird? Oder fällt es schwer, möchte ich manches genauso behalten, wie es ist? Gott verspricht: was er daraus machen will, ist besser und heilsamer als das Jetzt!

Neu: Alles wird verändert, aber nicht alles zerstört. In Gottes neuer Welt werde ich vorkommen, als Individuum, so, wie Gott mich von Anfang an gedacht hat.

Der Angelpunkt und das erste sichtbare Zeichen von Gottes Neuschöpfung ist die Auferstehung Jesu Christi. So feiern wir zu Ostern nicht nur eine Erinnerung an Jesu Auferstehung, sondern: dass Gott auch uns neues Leben schenkt und uns Mut macht, ein aus Glaube, Hoffnung und Liebe erneuertes Leben zu leben. Schon jetzt können wir mit ihm leben, und einmal wird alles von Gottes Gegenwart erfüllt, heil und ganz neu sein.

Diese Hoffnung soll Sie tragen und ermutigen!

Ihre Kerstin Fritz

NEUIGKEITEN

KREATIVITÄT BEIM TREFFEN DER GEMEINDEVERTRETER*INNEN

Fotos: Anne-Sophie Labut



Anfang November trafen die Gemeindevertreter*innen zusammen, um über Tätigkeiten wie z.B. Finanzen und aktuelle Tätigkeiten wie z.B. Bauarbeiten informiert zu werden sowie ihren formellen Aufgaben, Beschlüssen und Wahlen, nachzukommen.

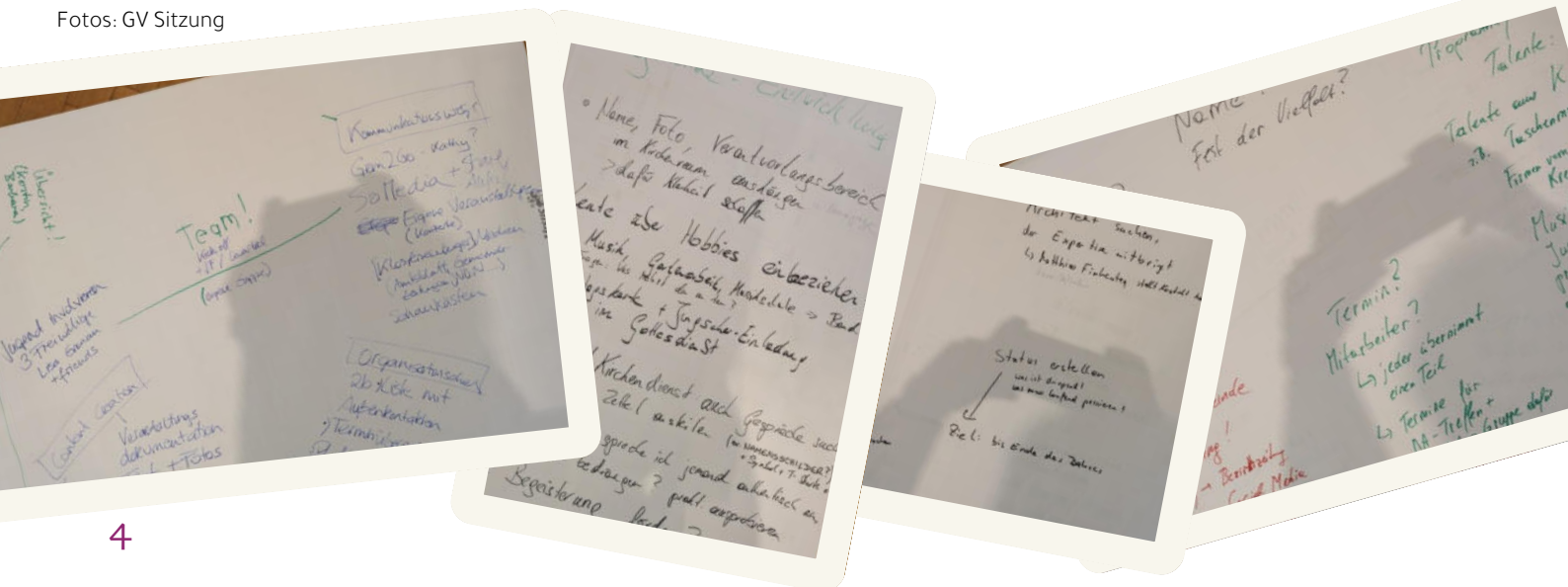
Wie im Vorjahr war bei diesem Treffen allerdings zusätzlich besondere Kreativität gefragt.

Viele Kirchen und Gemeinden in Europa sind in den letzten Jahren besonders gefordert, durch Innovationen für Menschen attraktiv zu bleiben. Kerstin Fritz stellte unseren Gemeindevertreter*innen zu Beginn besonders kreative Ansätze von Gemeinden aus Nordeuropa vor. Davon inspiriert wurden in Kleingruppen verschiedene Themen rund um Kommunikation, Bau- und Organisation sowie Entwicklung unserer Gemeinde intensiv diskutiert.

Die Ergebnisse der Gruppenarbeiten wurden präsentiert und im Plenum besprochen. Dabei wurden Synergien zwischen den Themen erkannt und die weitere Vorgehensweise besprochen.



Fotos: GV Sitzung



DIE BISCHÖFIN BEI UNS ZU GAST

von Uli Schwarz



Foto: Sabine Hofmarcher

„Open up wide“ - mit diesem beschwingten Musikstück hat unser Chor den Gottesdienst zum vierten Advent eröffnet. Und die Tore waren wirklich weit geöffnet.

Für unsere Bischöfin, die extra nach Klosterneuburg gekommen war, um mit uns diesen Gottesdienst zu feiern - und für viele Besucherinnen und Besucher, die mit uns und der Bischöfin diesen Sonntag Vormittag verbringen wollten. Die neue Liturgie war für manche noch ein bisschen ungewohnt, für viele eine willkommene Abwechslung.

Auffallend war die gute Stimmung, die in unserer Kirche zu spüren war. Das lag wohl sicherlich auch an unserem prominenten Gast. Bischöfin Cornelia Richters gute Laune ist einfach ansteckend. Auch wenn nicht alles wie am Schnürchen klappte, das konnte ihrer positiven Ausstrahlung nichts anhaben. Kleine Missverständnisse nicht zu übergehen, sondern authentisch anzusprechen und nicht überzubewerten - ein probates Mittel, um gute Stimmung zu verbreiten. Die Predigt (2.Korinther 1,18-22) machte Mut und wurde von den ZuhörerInnen aufmerksam verfolgt. Für Abwechslung sorgte unser Chor EvanGospel, der sogar in die Predigt eingebaut wurde. „Somebody's knocking at your door“ - was für ein passendes Spiritual in der Weihnachtszeit - und wie passend zur Thematik der Predigt!

Anschließend an den Gottesdienst nahm sich die Bischöfin noch ausreichend Zeit, um mit allen, die es wollten, ins Gespräch zu kommen - sei es beim Kirchengang oder beim anschließenden Gemeindegemeindekaffee im Gemeindesaal.

Nach einem gemütlichen Mittagstisch in unserer Gemeinde ging es dann ab in den verdienten Kurzurlaub in ihre Heimat Bad Goisern. Der Schlusssatz der Bischöfin „Ich werde sicherlich wiederkommen“ wurde mit Freuden aufgenommen. Auch wir freuen uns auf ein Wiedersehen!

Der ganze Gottesdienst mit Predigt von Bischöfin Cornelia Richter kann auf Youtube nachgeschaut und -gehört werden:



WIE WÄRE ES MIT EINEM THEOLOGIESTUDIUM?

- Evangelische Fachtheologie - der Weg ins Pfarramt
- Religionspädagogik und Unterrichtsfach
- Evangelische Theologie - der Weg in die Schule
- Evangelisch-Theologische Studien - für die eigene Weiterbildung: mit vielen Wahlmöglichkeiten
- Religion in Europa - für den großen Überblick

Evangelisch-Theologische Fakultät Wien
Schenkenstraße 8-10
1010 Wien

Mehr unter:
ssc.etf.univie.ac.at/studium



KONZEPT ZUM SCHUTZ VOR GEWALT



Als Evangelische Pfarrgemeinde Klosterneuburg bekennen wir uns zu einem Zusammenleben und zu einer Zusammenarbeit, die von Respekt, Wertschätzung und wechselseitigem Vertrauen geprägt sind. Wir achten die Persönlichkeit und Würde aller Menschen, gehen verantwortungsvoll mit allen um und respektieren individuelle Grenzen.

Wir setzen uns zum Ziel, in allen Teilbereichen, Gruppen und Teams der Pfarrgemeinde eine Atmosphäre zu schaffen, in der die Beteiligten sich angenommen und sicher fühlen können. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen in ihren Bedürfnissen und Anliegen wahrgenommen und gehört werden.

Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen der Evang. Pfarrgemeinde Klosterneuburg entwickeln und leben auf allen Ebenen eine Kultur der Achtsamkeit, die sich aus dem christlichen Glauben begründet. Kultur der Achtsamkeit heißt:

- Bei Gewalt und Grenzverletzungen hinzuschauen, sie zu benennen und Verantwortung zu übernehmen,
- das Bewusstsein für alle Formen der Gewalt und Grenzverletzung zu schärfen,
- Gewalt und Grenzverletzungen entgegenzutreten,
- Sensibilität in Bezug auf Nähe und Distanz zu leben,

- ein offenes Klima im Umgang mit Fehlern zu schaffen,
- Betroffenen von Gewalt Hilfe und Unterstützung zukommen zu lassen.

Um diese Haltungen und Umgangsformen zu schützen, zu pflegen und weiterzuentwickeln hat unser Presbyterium ein Gewaltschutzkonzept beschlossen. Das Konzept umfasst u.a. die Voraussetzungen für die Mitarbeit, einen Verhaltenskodex, Schulungen und den Umgang mit eventuellen Meldungen.

Gewalt kann viele Formen haben, keine davon hat in unserer Gemeinde Platz.

Für Bedenken, Meldungen oder einfach ein Gespräch bieten sich folgende vertrauliche Möglichkeiten:

- Die Gewaltschutz-Beauftragte unserer Pfarrgemeinde, Mag. Doris Wimmer, ist für Sie/ dich da. Erreichbar persönlich oder über gewaltschutz@evang-klosterneuburg.at
- Die Ombudsstelle der Evangelischen Kirche: [Für Bedenken, Meldungen oder einfach ein Gespräch bieten sich folgende vertrauliche Möglichkeiten:](#); Mag. Astrid Winkler, +43 699 188 78 098; ombudsstelle@evang.at

Gewaltschutz Basisschulung

Am 8. März werden unsere Jugendmitarbeiter*innen sowie all jene, die in unserer Kirche mit Kindern arbeiten, an der Gewaltschutz Basisschulung teilnehmen. Herzlich willkommen sind auch all jene, die in anderen Gemeinden mit Kindern und Jugendlichen arbeiten. Die Schulung findet in unserer Kirche statt und soll wichtige Informationen zum Thema vermitteln.

Weitere Informationen zum Thema und anonyme Meldestelle:
ej-gewaltschutz.at



DIE EVANGELISCHE GEMEINDE LÄDT ZUM TALENTEFEST EIN FEST DER BEGEGNUNG

herzlich ein. Dieses Fest wird mit unserer Gemeinde, unseren Freundinnen und Freunden und Vertreter*innen anderer Kirchen und Glaubensgemeinschaften gefeiert.



Sonntag, 31. Mai 2026
Evangelische Kirche

**9.30 Uhr
Beginn**

Der Festtag beginnt mit einem Gottesdienst, musikalisch gestaltet durch den Chor EvanGospel. Im Anschluss gibt es einen Kirchenkaffee und Zeit für Gespräche und Musik.

**Gemeinsames
Mittagessen**

Ein gemeinsames Mittagessen in Form eines Buffets unserer mitgebrachten Speisen leitet dann zum weiteren Programm über.

**Nachmittags-
programm**

Am Nachmittag erwartet die Besucher:innen ein abwechslungsreiches Programm mit Musikdarbietungen unterschiedlicher Musikstile, u.a. mit Youth Harmony, jungen Talenten aus unserer Gemeinde und der Musikschule Klosterneuburg, Tanz für Jung und Alt, Tombola und Sport. Verschiedene Gruppen und Arbeitsbereiche unserer Gemeinde stellen sich vor und laden zum Mitmachen ein.

**16 Uhr
Schlussegen**

Der Schlussegen unserer Pfarrerin Kerstin Fritz rundet unser Fest feierlich ab.

Wir freuen uns auf vergnügliche
Stunden und ein schönes Fest!



Fotos: Uli Schwarz

TERMINE

Zwergerl-Treff

25. März, 29. April, 27. Mai, 10. Juni

dienstags, 15 Uhr

für alle von 0 bis 7 Jahren mit Begleitpersonen

Tauferinnerungskurs

4. März, 8. und 15. April (mit Eltern),

19. April Festgottesdienst

mittwochs, 16 Uhr

Konfi-Kurs

**7. März, 22. März, 11. April, 25. April (Konfitag
in St. Pölten), 9. Mai,
18. Juni (Abschlussfeier)**

Jungschar

14. März, 18. April, 16. Mai, 13. Juni

samstags, 9.30 - 12.30 Uhr

für Kinder und Jugendliche von 8 bis 13 Jahren

Elternfrühstück

14. März, 18. April, 16. Mai, 13. Juni

samstags, 9.30 Uhr

Bibelfrühstück

18. März, 15. April, 20. Mai, 17. Juni

mittwochs, 9 Uhr

Café der Generationen

18. März, 22. April, 6. Mai

mittwochs, 15 bis 17 Uhr

You-Gain-Treff

12. März, 26. März, 9. April, 23. April, 7. Mai,

21. Mai, 4. Juni, 18. Juni

donnerstags, 18 - 21 Uhr

Auf dem spirituellen Weg

Termine bitte dem Aushang oder der
Homepage entnehmen

Talentefest

31. Mai, ab 9.30 Uhr

Details siehe Seite 7

Gespräche über Gott und die Welt

9. März, 13. April, 11. Mai, 8. Juni

montags, 19 Uhr

Ökumene

Weltgebetstag, Wanderung, Friedensgebet,
Lange Nacht der Kirchen

Details siehe Seite 10

Musikalisches

Chor, mittwochs 18 Uhr

15. März, Konzert "Vollbracht", siehe Seite 12

2. April, Stabat Mater

29. Mai, Konzert der Musikschule

8. März, 31. Mai Orgel-Matinee

Seniorenkreis


Plaudern: 12. März, 9. April, 7. Mai, 11. Juni

Vortrag: 26. März, 30. April, 28. Mai, 25. Juni

donnerstags, 15 Uhr

Big Church Clubbing

Ein ökumenisches Event für Jugendliche
12. Juni in Tulln

Details siehe: /big.church.clubbing

Offene Schreibwerkstatt

19. März, 23. April, 28. Mai, 25. Juni

donnerstags, 18.30 bis 20 Uhr

Details siehe Seite 11

Mögliche Änderungen sind im Schaukasten und auf der Homepage ersichtlich.

GOTTESDIENSTE

1. März 2026	mit Heidi Sartorius	 
8. März 2026	mit Markus Fellinger, anschließend Orgelmatinee	 
15. März 2026	Familiengottesdienst, mit Kerstin Fritz "Manchmal bin ich ängstlich"	
22. März 2026	mit Fabian Schirner	
29. März 2026	mit Kerstin Fritz, Theatergottesdienst zum Palmsonntag siehe Seite 12	
3. April 2026 4. April 2026	Karfreitag, 9.30 und 19 Uhr , mit Kerstin Fritz, Osternacht um 19 Uhr, mit Heidi Sartorius	
5. April 2026	FamGD / Ostersonntag, mit Kerstin Fritz "Manchmal bin ich mutig"	 
12. April 2026	9.30 Uhr , mit Kerstin Fritz und Bahá'í-Musik 11 Uhr , Minigottesdienst, siehe Seite 11	
17. April 2026	18.30 Uhr , Fireabend, Jugendgottesdienst mit Fabian Schirner & Team	
19. April 2026	FamGD, mit Uli Schwarz und Kerstin Fritz, TEK-Abschluss	
26. April 2026	mit James Alfred Loader	
3. Mai 2026	mit Heidi Sartorius	
10. Mai 2026	FamGD, mit Kerstin Fritz "Manchmal bin ich enttäuscht!"	
17. Mai 2026	mit Irmi Forkert	
24. Mai 2026 25. Mai 2026	Pfingstsonntag mit Kerstin Fritz Pfingstmontag mit Kerstin Fritz, Konfirmation	
31. Mai 2026	Festgottesdienst zum Talentefest, siehe Seite 7	

Abendmahl



Pfarrcafe



Kindergottesdienst



Reguläre Gottesdienste: 9.30 Uhr

ÖKUMENE

Es tut sich was in der Ökumene in Klosterneuburg!

Sieben römisch-katholische Pfarren in Klosterneuburg gehen im Rahmen der Pastoralinnovation gemeinsam den Weg der Erneuerung: Sie wollen ihre Pfarren mit neuen Impulsen lebendig, einladend und zukunftsfähig gestalten. Wir als Evangelische Pfarrgemeinde sind eingeladen, uns zu beteiligen. So sind Pfarrerin Kerstin Fritz und Diakonie-Beauftragte Gitti Pollitt aktiv in der Arbeitsgruppe „Dienst an den Geringsten“ beteiligt, die gemeinsam einen besseren Überblick über bestehende sozial-diakonische Angebote in Klosterneuburg schaffen und auf Lücken hinweisen will.



Auch in anderen Arbeitsgruppen wurden Ideen zu ökumenischer Zusammenarbeit geboren, wie etwa zur Ökumenischen Segensfeier am Valentinstag 2026 in St. Martin. Mehrere Presbyter und Gemeindevertreterinnen haben bereits an Veranstaltungen der Pfarrinnovation teilgenommen.

In diesem Sinne: Herzlichen Dank an die Initiatoren für die Einladung an uns Evangelische und Gottes Segen für alles Durchdenken und Gestalten!

HERZLICHE EINLADUNG

ÖKUMENISCHER WELTGEBETSTAG



ÖKUMENISCHER
WELTGEBETSTAG
der Frauen in Österreich

Dieses Jahr mit
Länderfokus auf Nigeria.



Freitag, 6. März 2026, 19 Uhr
Pfarre Weidling

FRIEDENSGEBET



Sonntag, 12. April 2026
Sebastianikapelle

LANGE NACHT DER KIRCHEN



Freitag, 29. Mai 2026, 18 bis 23.30 Uhr
Sebastianikapelle

Gemeinsames Programm aller Klosterneuburger Kirchen.

Mehr Infos: langenachtderkirchen.at

ÖKUMENISCHE WANDERUNG

Begegnungen in und mit der Natur

Von Mensch zu Mensch - mit dem lebendigen Gott

Als ökumenische Gemeinschaft auf dem Weg von Niederhollabrunn über den Michelberg nach Stockerau,

Gehzeit ca. 4,5 Std, mit Kerstin Fritz, Walter Schaupp und Walter Müller.



Sonntag, 17. Mai 2026, 8 bis 18.30 Uhr
Treffpunkt Post Klosterneuburg

Bitte um Anmeldung bis 4. Mai 2026 in der Kanzlei
oder per E-Mail unter pg.klosterneuburg@evang.at

HERZLICHE EINLADUNG

MINIGOTTESDIENST

für Kinder von 0-5 Jahren und ihre Familien, mit
Christian Weigele und Team



Foto: Andreas Cichini

Christian Weigele arbeitet als Gemeindepädagoge und Religionslehrer in der Evang. PG Korneuburg. In Deutschland zum Diakon ausgebildet, feiert er gern Gottesdienste in verschiedenen Formen, seit Jahren auch fröhliche und gut besuchte Mini-Gottesdienste.



Sonntag, 12. April 2026, 11 Uhr
Evangelische Kirche

OFFENE SCHREIBWERKSTATT

Wer wollte schon immer mal ein Märchen für sein Patenkind schreiben? Oder ein Gedicht zu eigenen Lebensthemen (Was macht ein gutes Leben aus? Wie gehe ich mit Abschied und Verlust um? Was möchte ich in diesem Leben noch verwirklichen? Wo leben meine Träume?) Oder einfach mal eine witzige Slapstick Szene?

Meine offene Schreibwerkstatt ist ein Raum zum zwanglosen Ausprobieren, kreativ mit Sprache zu spielen und vielleicht neuartige Perspektiven zu wagen.

Wir werden aktuelle Kreativitätstechniken und Tools aus der Schreibpädagogik kennenlernen und uns u.a. von den schönsten Texten der deutschsprachigen Literatur (Rilke, Hesse, Jandl, Mayröcker, Fried, Bachmann, usw.) inspirieren lassen.



Donnerstag, 19. März 2026
Donnerstag, 23. April 2026
Donnerstag, 28. Mai 2026
Donnerstag, 25. Juni 2026
18.30 bis 20.00 Uhr

Eingeladen sind alle Menschen zwischen 14 und 114, die gerne schreiben oder schon länger den Wunsch haben, eigene Texte zu verfassen. Vorkenntnisse sind keine nötig, lediglich Neugier und Lust aufs Schreiben allgemein.

Mein Name ist Hubertus September. Ich bin 1971 in Völklingen im Saarland geboren. Seit 5 Jahren lebe ich mit meiner Familie in Wien als Autor und Schreibcoach. 2025 habe ich ein Jahresstipendium der Literaturabteilung, Stadt Wien Kultur für mein Romanprojekt nach AUSSEE erhalten.
Autor zahlreicher Theater-Gottesdienst-Produktionen (Hiob, Zachäus, Johannes, Caspar Tauber).



Foto: Norma Norvald

DIE FRAU DES PILATUS

THEATERGOTTESDIENST MIT VIEL
MUSIK & CHOR ZUM PALMSONNTAG



Palmsonntag 29.3.2026 um 9:30 Uhr
Evang. Kirche Klosterneuburg

„Während Pilatus auf dem Richterstuhl saß, sandte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit jenem Gerechten. Ich habe heute seinetwegen im Traum viel gelitten.“ So steht es bei Matthäus 27, 15-20.

Die apokryphe Überlieferung gibt der im Evangelium namenlos gebliebenen Frau den Namen Claudia Procula. In einigen Quellen ist sie die Tochter des Kaisers Tiberius. Früh kam die Überzeugung auf, sie sei später Christin geworden.

Wer war diese Frau? Was hat sie da geträumt? Und was hatten die beiden eigentlich für ein Verhältnis? Was für ein Mensch steht hinter diesem römischen Statthalter Pontius Pilatus, dessen Name für alle Zeit mit Jesu Tod verbunden ist? Wie ist es ihm danach ergangen?

Mit einer thematischen Einführung zum Beginn des Gottesdienstes und einem moderierten Nachgespräch im Anschluss.

„Das Theater wird damit selbst zur Auslegung, ja, zu einer Predigt, die auch zwischen den Zeilen der biblischen Zeugnisse liest und sich unter der Oberfläche der überlieferten Buchstaben in die Personen der Bibel hineinfühlt und hineinlebt...“

Dr. Leonhart Jungwirth

Mit:

PfarrerIn Kerstin Fritz
Friederike v. Krosigk - Schauspiel, Gesang
Thomas Zieler - Schauspiel
Annegret Bauerle - Flöte & Gesang
Sybille v. Both - Gesang & Orgel / Klavier
& dem Luther-Chor NÖ

Weitere Informationen unter:

theatergottesdienst.com



KONZERT VOLLBRACHT

KARFREITAG BIS OSTERSONNTAG
EIN KONZERT ÜBER DAS WICHTIGSTE WOCHENDE DER
GESCHICHTE



Unter dem Titel „Vollbracht“ und auf Basis des Lukasevangeliums zeichnet der Liedermacher Tom Happel den Leidensweg Christi musikalisch nach. In bewegenden Liedern beschreibt er diesen Weg aus der Perspektive der Menschen, die Jesus dabei begegnen und spannt den Bogen vom Verrat im Garten Gethsemane bis zur persönlichen Begegnung mit dem Auferstandenen.



15. März 2026, 18 Uhr
Evang. Kirche Klosterneuburg

Der Eintritt ist frei, Spenden zugunsten eines Projekts für Straßenkinder im Sudan erbeten!

GESICHTER DER GEMEINDE

Lilly Aschauer ist 16 Jahre alt, Schülerin und seit ihrer Konfirmation Mitarbeiterin im Konfi-Team. Sie meldet sich stets als erste, wenn es darum geht, eine Bibelstelle für die Anfangsandacht im Konfi-Kurs auszuwählen. Seit Kurzem betreut Lilly zudem den von ihr neu gestarteten Instagram-Account unserer Pfarrgemeinde.



Mein liebster Bibelvers

ist mein Konfi-Spruch

Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen? Der Vers gefällt mir, denn er sagt, dass ich mich vor nichts und niemandem fürchten muss, weil Gott immer bei mir ist.

Psalms 27,1

LEBENSBEWEGUNGEN

5. November 2025 bis 1. Februar 2026



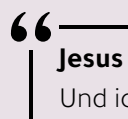
getauft wurden

Amélie



gestorben sind

Elfriede Beron, Elfriede Schranz, Helga Schlathau, Peter Schäfer



Jesus Christus spricht:

Und ich gebe ihnen das ewige Leben, und sie werden nimmermehr umkommen, und niemand wird sie aus meiner Hand reißen.

Johannes 10,28

WO LERNT MAN EINE KIRCHE KENNEN?

Diese Frage stellten sich die Gemeindevertreter*innen im Arbeitskreis bei der letzten Sitzung. Eine Antwort war: Online!

Neben unserer Webseite und dem Newsletter sind wir somit nun auch auf Instagram vertreten. Lilly Aschauer betreut bereits das Instagram-Profil unserer Jugend und teilt nun auch auf unserem Kirchenprofil vielfältige Infos aus unserer Gemeinde.



Doch auch Offline, im analogen Leben, begegnet man unserer Gemeinde. Sozusagen "mitten in der Stadt" - im Schaukasten bei der Bahnunterführung am Niedermarkt. Danke an die Gemeinde Klosterneuburg!

INTERRELIGIÖSER DIALOG

von Heide Winterleitner

Ausstellung: Gott. Die großen Fragen zwischen Himmel und Erde

Besuch des Jüdischen Museums am 5. September 2025



Foto: Mitarbeiter vor Ort

Die Ausstellung versucht sich mit 7 Fragen und 72 Objekten Gott zu nähern.

Klänge aus dem All begleiteten uns zur Tora (Wegweisung). Auf einem winzigen Ei sind alle Anfangssätze der Tora aufgeschrieben. **Der Name Gottes**, der aus den Buchstaben JHWH besteht, wird nicht ausgesprochen. Stattdessen gibt es viele andere Namen wie Adonaj oder HaSchem. Das Auge Gottes, eine Leihgabe des Stiftes Klosterneuburg, das aus diesen vier Buchstaben besteht, zeigt, dass der Name auch im Katholizismus gebräuchlich ist.

Wie zeigt sich Gott? Darstellungen Gottes gibt es in der jüdischen Religion fast nicht.

Wo wohnt Gott? Ein einzigartiges Modell des jüdischen Tempels aus dem Jahr 1604 geht dieser Frage nach.

Was macht Gott? Gott erschafft, richtet, straft und belohnt. Ein Gemälde der Sintflut zeigt Gott als strafenden Richter.

Wie stellt sich der Mensch Gott vor? Durch die Ebenbildlichkeit Gottes mit dem Menschen verbindet dieser Gott mit menschlichen Emotionen wie Liebe, Barmherzigkeit oder Zorn. Ein Meisterwerk aschkenasischer Buchillustration stellt dies als Heirat zwischen Israel und Gott dar.

Wie erreicht man Gott? Das Gebet ist eine der ältesten Kommunikationsformen mit Gott, ergänzt durch Gesang und Bewegung.

Im osteuropäischen Chassidismus werden auch stimulierende Mittel genutzt, um tranceähnliche Zustände zu erreichen.

Wozu gibt es Gott? Gottes Existenz wurde in der Aufklärung und durch Auschwitz infrage gestellt. Die Psychoanalyse versprach die Befreiung von Religion; Freud bezeichnete sie als „universelle Zwangsneurose“.

Besuch des Bahá'í Zentrums am 28.1.2026



Foto: Mitarbeiter vor Ort

Das Baha'i-Zentrum befindet sich in der Maroltingergasse 2 im 14. Bezirk. Es wurde 1905 im Sezessionsstil erbaut. Der Architekt war ein Schüler Otte Wagners. Es diente der Breitenseer Kaserne als Offizierskasino.

Nach Jahren wechselvoller Geschichte wurde das Gebäude mit Garten 2009 von der Baha'i Gemeinschaft erworben, wieder hergestellt und 2010 eröffnet.

Unsere Gruppe, bestehend aus 14 Teilnehmern, wurde bei Kaffee und Tee empfangen und dann von Herrn Guido Colard durch das Haus geführt. Herr Guido zeigt uns im sogenannten Seminarraum eine Dokumentation über die Baha'i von Roland Adrowitzer. Danach beantwortete er mit Geduld und Sachkenntnis unsere vielen Fragen zur Baha'i Religion. Ich möchte hier nicht darauf eingehen, da darüber bereits in den Gemeindeblättern 1 und 4 /23 berichtet wurde. Anschließend wurden wir mit herrlichen Mehlspeisen verwöhnt und konnten unsere Fragen fortsetzen.

Ein schöner Nachmittag mit viel Neuem in einer warmherzigen und gastfreundlichen Atmosphäre!

FIREABEND

Seit dem letzten Schuljahr tut sich noch etwas mehr in unserer Jugendarbeit. Mit dem Fireabend ist ein neues Gottesdienst-Format in unseren Eventkalender eingezogen. Der Fireabend ist ein Gottesdienst, der kurzweilig und mit Fokus auf die Interessen unserer Konfis und Jugendlichen von unseren Jugend-Teamer*innen gestaltet wird. Lilly und Lisa sind das eingespielte Moderatorinnenteam, das uns schon in weit, weit, entfernte Galaxien oder an den Leuchtfuern entlanggeführt hat.

Das Besondere: Nicht nur Gebet und Musik findet man beim Fireabend, sondern auch Spiel und Spaß. Es gibt immer etwas zum Anfassen und Erleben und einen kurzen Impuls.

Das Wichtigste ist uns aber: JEDE*R ist willkommen und eingeladen, auch DU!

Das Nächste Mal sehen wir uns am



Fr. 17.04.2026 um 18:30 Uhr.
Evang. Kirche



Foto: Fabian Schirner

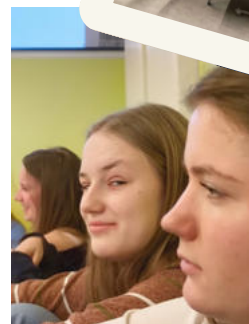
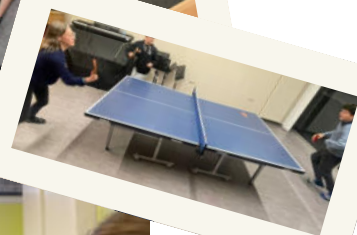
KONFI-FREIZEIT

Vom 23.01.26 bis zum 25.01.2026 haben sich unsere Konfis wieder auf den Weg nach Raach am Hochgebirge gemacht. 10 Konfis, 7 Teamer*innen haben sich mit Fabi, Kerstin und vier anderen Gemeinden für ein erlebnisreiches Wochenende getroffen.

Hauptthema: "Was glaube ich eigentlich?". Die Freizeit fing mit einer Herausforderung an, denn die Züge wollten diesmal einfach nicht so wie wir. In Raach angekommen, ging es aber direkt los mit Spiel, Spaß und Glaubensbekenntnissen.

Neben dem apostolischen Glaubensbekenntnis haben auch andere Platz gefunden und zum Ende hin haben die Konfis auch ihre eigenen Bekenntnisse sowie ein gemeinsames Konfi-Glaubensbekenntnis geschrieben.

Es gab auch Action auf der Freizeit: Zum Beispiel einen Abend, an dem je sieben Konfis sich gegen zwei Mitarbeiter*innen in verschiedenen Spielen messen konnten. Wer da wohl gewonnen hat? Findet es gerne in persönlichen Gesprächen heraus :). Am Sonntag ging es mit erneutem Zugausfall und doch zufrieden für alle wieder Richtung Klosterneuburg.



Fotos: Teamer*innen



FOLLOW US
/ejklosterneuburg



HERZLICHE EINLADUNG ZU UNSEREN OSTERGOTTESDIENSTEN

29. März 2026

mit Kerstin Fritz, Theatergottesdienst zum Palmsonntag siehe Seite 12

3. April 2026

Karfreitag, **9.30 und 19 Uhr**, mit Kerstin Fritz,

4. April 2026

Osternacht um **19 Uhr**, mit Heidi Sartorius

5. April 2026

Familiengottesdienst am Ostersonntag, mit Kerstin Fritz



DANKE!

Herzlichen Dank an die Katholische Kirche Klosterneuburg für die Einladung uns im Rahmen der Pastoralinnovation am Neu-Denken einer zukunftsfähigen Gestaltung unserer Gemeinden zu beteiligen. Weitere Informationen und Details, siehe Seite 10.

Danke an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, die uns einen Schaukasten bei der Unterführung Bahnhof Kierling zur Verfügung gestellt hat! Seit Weihnachten sind dort aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde ausgehängt.

EMAIL-NEWSLETTER



ZL. Nr. GZ 03Z034918 M

Verlagspostamt
3400 Klosterneuburg